



Die Teichralle (*Gallinula chloropus*)

Lebensraum/Verbreitung

Teichralen gehören in Europa zu den Teilziehern: In Nord- und Osteuropa verlassen sie ihre Brutgebiete. In Mitteleuropa verhält sich die Art teilweise als Zugvogel, der in West- und Südeuropa überwintert und teilweise als Jahresvogel, der den Winter bei uns überdauert. Die Wanderer ziehen nachts und einzeln.

Teichralen stellen geringe Bedingungen an ihren Lebensraum. So können die Gewässer auch von Menschen hoch frequentiert sein wie z. B. an städtischen Gewässern.

Aussehen/Anpassung

Zwar leben sie mit Menschen eng vergesellschaftet, aber sie achten immer auf eine ausreichende Fluchtdistanz. Als Wasservogel haben sie die Möglichkeit, sich im dichten Uferrohrstich zu verstecken, mit ihrem Körper Vegetationsteile nieder zu drücken, mit ihrem Laufflug eine Distanz auf dem Wasser zurückzulegen oder bis zu zwei Minuten abzutauchen, weshalb sie in natürlichen Lebensräumen in Mooren und Verlandungszonen sehr heimlich sein können und eher selten bemerkt werden.

Nahrung

Sie sind Allesfresser und passen ihre Nahrung an den gewählten Lebensraum an. Ihre Feinde sind z. B. Hechte, Welse, Fuchs und Rohrweihen.

Fortpflanzung

An der Brut sind beide Partner beteiligt. Die Männchen brüten eher nachts. Nach dem Schlupf kann das Männchen die Küken der Erstbrut betreuen und in ein anderes Nest in ein eigenes Aufzuchtrevier überführen, während das Weibchen das zweite Gelege weiter bebrütet (Schachtelbrut). Die Küken sind vom ersten Tag an schwimmfähig, ab dem fünften Tag können sie tauchen, ab dem 10. Tag selbstständig Nahrung suchen.

Besonderes/Gründe für eine Gefährdung

Die Teichralle steht auf der Vorwarnliste der Roten Liste für Niedersachsen und Bremen. Im Vergleich zu Hamburg ist der Brutbestand in Bremen jedoch erstaunlich hoch.

Die Blässralle hat sich in den letzten Jahrzehnten nach Norden ausgebreitet und kann die Teichralle verdrängen, da sie konkurrenzstärker ist.

Die Teichralle gehört zu den streng geschützten Arten nach § 10 Abs. 2 Nr. 11 Bundesnaturschutzgesetz und steht auf der Vorwarnliste der aktuellen Roten Liste für Niedersachsen und Bremen (2007)

Wo und wann in Bremen zu erleben

Im Niedervieland und den Wümmewiesen gibt es hohe Brutbestände, allerdings mit jährlichen Schwankungen. Im Stadtgebiet brütet die Teichralle an allen größeren und den meisten kleineren Gewässern. Hohe Teichralenbestände findet man in gewässerreichen Grünanlagen. Aber auch von Fleeten durchzogene Stadtgebiete mit mehrstöckigen Wohnhäusern werden aufgesucht.

Auflösung der Arbeitsblatt-Aufgaben

Klasse 4: 1) Eizahn, Vorhalten, Wasserpflanzen, Nahrung, betteln, wackeln; 2) Fuß, Gelege, grün, rot, Eurasien;

Klasse 7: 1a), 2: Schachtelbrut, Allesfresser, wenig anspruchsvoll bei der Lebensraumauswahl, großflächige Füße zum Gehen auf Halmen und Blättern von Wasserpflanzen, wenig störanfällig

3): dichte Ufervegetation; Möglichkeit zwei benachbarte Gelege zu bauen

Info-Quellen

Das Leben an Bächen und Seen, Natur-Bibliothek, Weltbild Buchverlag 2006

Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas, Bauer/Bezzel/Fiedler, 2. Auflage, Wiebelsheim 2005

Die Vögel Bremens und der angrenzenden Flußniederungen, Joachim Seitz, Kai Dallmann, Thomas Kuppel, BUND Landesverband Bremen 2004